

Sei ein treuer Verwalter

Als Jesus Seinen Ihm vom Vater anvertrauten Auftrag erfüllt hatte, gab Er diesen in derselben Weise weiter an Seine (ersten) Jünger. Darauf verließ er die Erde und kehrte zurück in Seine himmlische Heimat...

- Joh. 20, 21-22:** Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.
22 - Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist!
- Lukas 24, 46-49:** und sprach zu ihnen: So steht geschrieben, und so mußte der Christus leiden und am dritten Tag auferstehen aus den Toten
47 und in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem.
48 {Ihr} seid Zeugen hiervon;
49 und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber, bleibt in der Stadt, bis ihr bekleidet werdet mit Kraft aus der Höhe!

Dieser Auftrag gilt für uns alle, die wir Nachfolger/Jünger Jesu sind. Paulus nahm dies sehr ernst und vermittelt uns, wie er diese Verantwortung, diesen Auftrag betrachtete und verstand...

A. Ein Verwalter-Amt ist uns anvertraut:

1. Kor. 9,16-23 (-27):

16. Denn wenn ich das Evangelium predige, so ist das kein Ruhm für mich; denn ich bin dazu verpflichtet,

andere Übers.: „ich bin genötigt/ ein Zwang liegt auf mir/
ich muss es tun/ ich bin es schuldig zu tun“...

und wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predigte! ...

17. Tue ich es freiwillig, so habe ich Lohn; wenn aber unfreiwillig, bin ich mit dem Verwalteramt betraut.

= eine Verwaltungsaufgabe/ ein Auftrag/ eine Aufgabe, die ich erfüllen muss, die mir anvertraut ist, von der ich Rechenschaft ablegen muss...!

18...

19. Denn wiewohl ich frei bin von allen, habe ich mich doch allen zum Knecht (Sklaven) gemacht, um ihrer desto mehr (soviele wie möglich) zu gewinnen. (20-22) ...

22. ich bin allen alles geworden, damit ich allenthalben etliche rette. Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an ihm teilzuhaben.

- Wenn wir uns freiwillig der Verkündigung des Evangeliums zur Verfügung stellen würden, könnten wir einen Lohn, eine Vergütung erwarten und verlangen... (mit Versicherung, Altersversorgung, Urlaub etc.)
- Paulus aber sagt, dass er es „unfreiwillig tut“, d.h. „gegen seinen Willen“, er muss es tun, es ist eine Verpflichtung, die er zu erfüllen hat, ob er will oder nicht.

- **Wofür er eines Tages vor dem „HERRN“ Rechenschaft ablegen muss... Gott hat ihn in Seiner Souveränität und Autorität „berufen und gesetzt“, er muss es tun...**

B. Jesus erzählt eine Geschichte, die dieses „Verwalteramt / Verpflichtung“ illustriert und erklärt

Vorausgehend die Begebenheit mit Zachäus in

Lukas 19, 1-9: Zachäus wird „gerettet und von Jesus gesegnet...“

V. 10: „denn der Sohn des Menschen ist gekommen zu suchen und zu retten, was verloren ist.“

Lukas 19, 11-26:

11. Als sie aber solches hörten, fuhr er fort und sagte ein Gleichnis, weil er nahe bei Jerusalem war und sie meinten, das Reich Gottes würde unverzüglich erscheinen.

12. Er sprach nun: Ein Edelmann zog in ein fernes Land, um sich die Königswürde zu holen und alsdann wiederzukommen.

13. Da rief er zehn seiner Knechte und gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme!

14. Seine Bürger aber hassten ihn und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen sagen: Wir wollen nicht, dass dieser über uns König werde! 15. Und es begab sich, als er wiederkam, nachdem er die Königswürde empfangen, (= Jesu Wiederkunft und 1000-jähriges Reich)

15. da ließ er die Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, vor sich rufen, um zu erfahren, was ein jeder erhandelt habe.

16. Da kam der erste und sprach: Herr, dein Pfund hat zehn Pfund dazugewonnen!

17. Und er sprach zu ihm: Recht so, du braver Knecht! Weil du im Geringsten treu gewesen bist, sollst du Macht haben über zehn Städte! 18. Und der zweite kam und sprach: Herr, dein Pfund hat fünf Pfund erworben! 19. Er sprach auch zu diesem: Und du sollst über fünf Städte gesetzt sein!

20. Und ein anderer kam und sprach: Herr, siehe, hier ist dein Pfund, welches ich im Schweiß Tuch aufbewahrt habe! 21. Denn ich fürchtete dich, weil du ein strenger Mann bist; du nimmst, was du nicht hingelegt, und erntest, was du nicht gesät hast.

....25. Da sagten sie zu ihm: Herr, er hat schon zehn Pfunde! –

26. Ich sage euch: Wer da hat, dem wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat. (Es gibt eine Belohnung ...)

- **Jesus der Herr / der Meister / der König / der Besitzer Himmels und der Erde / der Besitzer von Dir und mir...**

1. Kor. 6, 19-20: „...dass ihr nicht euch selbst gehört...“

Röm. 14, 7-9: „keiner von uns lebt sich selbst... Wir leben dem Herrn; ...“

2. Kor. 5, 15: „...nicht mehr sich selbst leben...“

...hat uns eine Aufgabe/ ein Verwalteramt/ eine Arbeit gegeben und überlassen/übertragen ...

(oikonomia = Haushaltung, Verwaltung eines Hauses oder Besitzes /eigenes oder eines anderen)

...für die wir eines Tages (vor dem Richterstuhl Christi) Rechenschaft geben müssen, was wir getan oder nicht getan haben, „es sei gut oder böse...“

- **Konsequenz: Lasst uns handeln bis Jesus wiederkommt!**

Griech.: sich beschäftigen

Wurzel: ‚prasso‘ = etwas mehrfach od. gewohnheitsmäßig tun...

C. Du sollst Lohn empfangen!

für die wir eines Tages (vor dem Richterstuhl Christi) Rechenschaft geben müssen, was wir getan oder nicht getan haben...

- **1. Kor. 3, 10-15 - ‚der Tag‘ (des Gerichts; entweder Lohn oder Schaden) und**
- **2. Kor. 5, 10-11 - ‚der Richterstuhl Christi‘ (‚der Schrecken des Herrn‘)**

1. Korinther 3, 10-15:

Denn einen andern Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Wenn aber jemand auf diesen Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, so wird eines jeden Werk offenbar werden; der Tag wird es klar machen, weil es durchs Feuer offenbar wird. Und welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erproben. Wird jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleiben, so wird er Lohn empfangen; wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so, wie durchs Feuer hindurch.

2. Korinther 5, 9-11:

Darum setzen wir auch unsere Ehre darein, wir seien daheim oder wallen, dass wir ihm wohlgefallen. Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit ein jeglicher empfangt, was er vermittels des Leibes gewirkt hat, es sei gut oder böse. In diesem Bewusstsein nun, dass der Herr zu fürchten sei, suchen wir die Menschen zu überzeugen, Gott aber sind wir offenbar; ich hoffe aber auch in eurem Gewissen offenbar zu sein.

- **Nimm dein Pfund, deine Gabe, das was du von Jesus erhalten hast und setze es ein für Seine Zwecke und Absichten!**
- **Paulus sagte: Ich bin allen alles geworden, um so viele wie möglich zu gewinnen... (1. Kor. 9, 19.22.)**

19. Denn wiewohl ich frei bin von allen, habe ich mich doch allen zum Knecht (Sklaven) gemacht, um ihrer desto mehr (soviele wie möglich) zu gewinnen. (20-22)

22. ich bin allen alles geworden, damit ich allenthalben etliche rette.

Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an ihm teilzuhaben.

- **Entscheidend ist letztlich nicht die Menge, oder der Vergleich zu jemand anderem...**
- **Jeder soll seinen ihm bestimmten Teil tun und dementsprechend wird sein Lohn sein in der Ewigkeit...**

Im Licht dieser Tatsachen kann man erkennen, dass ...:

- **Das ewige Schicksal von unzähligen Menschen liegt buchstäblich in unserer Hand und ist von Deinen und meinen Entscheidungen und unserem Gehorsam in der Nachfolge Jesu abhängig!**
- **10 Euro kann den Unterschied ausmachen; dein Gebet; dein Anklopfen; dein an Jesus bleiben....**